

Vermischtes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **7 (1898)**

Heft 14

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vermischtes.

Ein einfaches Mittel, einen Weg oder eine Strasse von Gras zu befreien, besteht darin, dass man die bewachsenen Stellen an einem sonnigen Tage mit einer Lösung von etwa fünf Kilo Salz in einem Hektoliter Wasser begiesst.

Schonung des Emails des Kochgeschirrs. Das beste und wohl auch einzige Mittel, das Abspringen, der Glasur von emailliertem Kochgeschirr zu verhüten, ist vorsichtige Behandlung der Gegenstände.

Neue Fässer werden am schnellsten weingrün gemacht, indem man sie ausdämpft, darauf mit heissem Wasser brüht und einige Tage, mit kaltem Wasser vollgefüllt, liegen lässt.

Fassschwund. Der „Frankf. Ztg.“ schreibt das dortige Eichamt: Für Käufer von Flüssigkeiten in geeichten Fässern empfiehlt es sich, auf die dem Fasse aufgebrachte Jahreszahl der letzten Eichung zu achten und sich zu überzeugen, dass die letzte Eichung nicht weit in der Regel höchstens zwei Jahre zurückliegt.

St. Beatenberg. Das Kurhaus Dr. Müller wird seit 1. März von den Kindern des Verstorbenen weitergeführt unter der Kollektiv-Firma, Geschwister Müller, Hotel und Kurhaus St. Beatenberg Kurhaus Müll r.

Grindelwald. Die Gemeinde Grindelwald beschloss in ihrer letzten Versammlung, die vielbegangene Mettenbergbrücke in Eisen zu kleiden. Nach und nach werden auch andere Brücken an die Reihe kommen, da die immerwährenden Reparaturen ein enormes Quantum Holz verschlingen.

nicht bestehe, so könne nur empfohlen werden dass die Empfänger sich gegen Benachteiligung dadurch schützen, dass sie die Ware nur in solchen Fässern annehmen, deren letzte Eichung höchstens um zwei Jahre zurückliege.



Aigle. Le Grand Hôtel et les Bains d'Aigle sont ouvert depuis le 9 courant.

Amsterdam. Das American-Hotel zahlt für 1897 7 1/2 Prozent Dividende.

Bex-les-Bains. Les hôtels de Bex ont annoncé l'ouverture de la saison pour le 1er avril.

Interlaken. Frau Wittwe A. Hirschy wird ihr Hotel Interlaken Hof vom 20. April wieder eröffnen.

London. Der neue Direktor von Savoy Hotel ist ein Schottländer namens Mr. Roberts.

Monte Generoso-Bahn ist seit dem 9. d. wieder in Betrieb.

Rheinfelden. Das Hotel Soolbad zum Schützen ist für die Saison eröffnet.

Aarau. Die Verkehrscommission hat beschlossen, ein illustriertes Städtebild der Residenz herauszugeben in einer Auflage von 10,000.

Luzern. Laut „Handelsamtsblatt“ wird das Hotel Engel nun von Frau Wwe. A. Helfenstein in bisheriger Weise weitergeführt.

Montroux. Die Vergnügungscommission hat auf Ende April grosse Schiffsverfahrten veranstaltet. Der erste Preis beträgt Fr. 500.

Thun. Vom 1. Juni bis 15. Oktober nächsten Jahres soll hier die 1. bernische kantonale Industrie- und Gewerbeausstellung stattfinden.

Bad Harzburg. Das Aktien-Hotel und Kurhaus in Bad Harzburg erzielte in 1897 einen Betriebsüberschuss von 98,696 gegen 99,925 im Vorjahre. Die Dividende beträgt 5 Prozent.

Davos. Der Vorstand des Kurvereins wurde bestellt aus den Herren Oberstleut. Stiffler, Richter J. Wolf, Direktor W. Holsboer, F. Pestalozzi und Dr. Buol.

München. Die Hotel-Aktien-Gesellschaft München erbrachte pro 1897 einen Bruttogewinn von Mk. 102,099 (1896 Mk. 110,936), woraus eine Dividende von 4 1/2 Prozent vertheilt werden.

Die Union Helvetia, Verein schweizer, Hotel-Angestellter, schliesst ihre Rechnung vom Jahre 1897 mit einem Aktivasaldo von 74,000 Fr. gegen 50,000 Fr. im Vorjahre.

Berneroberland. Dem Beispiele der grossen Eisenbahngesellschaften folgend beabsichtigt auch die Direktion der Berner Oberländer Thalbahnen, die Dauer der Retourbillette auf zehn Tage zu verlängern.

Liestal. Die auf letzten Montag angesetzte Versteigerung des „Soolbades zum Falken“ verlief resultatlos, da sich keine Käufer eingefunden hatten.

Montreaux. Die Aktiengesellschaft der Hotels „National“ und „Cygne“ erwarb lt. N. Z. Z. auch die Pension „Lorius“ für 695,000 Fr. — Der Schnee auf der Glyn-Naye-Bahn ist fast ganz geräumt, der Betrieb beginne wahrscheinlich diese Woche.

St. Beatenberg. Das Kurhaus Dr. Müller wird seit 1. März von den Kindern des Verstorbenen weitergeführt unter der Kollektiv-Firma, Geschwister Müller, Hotel und Kurhaus St. Beatenberg Kurhaus Müll r.

In Vevey wurde ein Schwindlerpar abgefasset, das sich unter falschen Namen in verschiedenen Hotels herumtrieb. Die „Dama“ ist eine erst fünfzehnjährige Parisiner, der Herr ein junger Waadländer.

Genf. Herr Architekt Duret, Besitzer des Kursales in Genf, baut dieses Gebäude um und erweitert es. Schon bei der Eröffnung am 9. April werden einzelne Säle einen neuen, imposanten Anblick darbieten. Im nächsten Jahr erhält es einen neuen Flügel, in dem ein Sommertheater eröffnet wird.

Grindelwald. Die Gemeinde Grindelwald beschloss in ihrer letzten Versammlung, die vielbegangene Mettenbergbrücke in Eisen zu kleiden. Nach und nach werden auch andere Brücken an die Reihe kommen, da die immerwährenden Reparaturen ein enormes Quantum Holz verschlingen.

Zürich. Für die Eröffnung des neuen Dolderhotels ist der Beginn der Saison 1899 in Aussicht genommen, da die Arbeiten für die innere Einrichtung noch den ganzen kommenden Winter in Anspruch nehmen werden. Das Etablissement soll etwa zweihundert Fremdenbetten erhalten.

Aarberg. Der seit einem Jahrhundert der Familie Dietler angehörende Gasthof zur „Krone“ infolge Absterbens der letzten Besitzerin, Frau Witwe Marie Dietler-Walther, durch Kauf um die Summe von 136,000 Fr. in den Besitz des Herrn N. Storch von Schülperg übergegangen und wird auf 1. Mai nächsthin auf dessen Rechnung weitergeführt werden.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgaste von 19. März bis 25. März 1898: Deutsche 70, Engländer 48, Schweizer 39, Holländer 12, Franzosen 15, Belgier 6, Russen 9, Oesterreicher 34, Amerikaner 44, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 51, Dänen, Schweden, Norweger 31. Angehörige anderer Nationalitäten 5. Total 2184. Darunter waren 69 Passanten.

Deutzern. Bei der Versteigerung des Bauterrains am Bahnhof ist der Bauhof 1 parzellenweise zum Gesamtsomme von Fr. 802,178 verkauft worden. Es wurden je nach Lage der Parzellen 80 bis 407 Franken per Quadratmeter bezahlt. Die Hauptparzelle, 132 m², hat die Firma Gut & Cie. namens der Immobiliargesellschaft erworben, für 407 Fr. per m².

Placierungswesen. In der Führung der beiden Placierungsbureaus des Genfervereins in Zürich (Inselbergstrasse 22) und Genf (rue Pécolat 4) ist (schon seit 1897) ein gemeinsames Placierungsbureau, H.H. Messinger und Zurich, von ihren Stellen zurückgetreten sind. Seit 1. April ist in beiden Bureaus die unentgeltliche Placierung eingeführt worden, als die Mitglieder des Genfervereins und der Union Helvetia betriebl.

Drahtsilbhalbiel-Maggingen. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Berichtsjahres 1897 erzeigt mit Einschuss des Aktivsaldo von 1896 im Betrage von Fr. 3798.64 einen Einnahmenüberschuss zu Gunsten der Aktionäre von Fr. 7731.87. Der Verwaltungsrat stellt den Antrag in Anbetracht der bevorstehenden Auslagen für Bauten und Anschaffungen, auch diesmal keine Dividende auszuschütten, sondern den obigen Aktivsaldo der beiden letzten Jahre auf neue Rechnung vorzutragen.

Luzern. An das Verkehrsamt für Luzern, Vierwaldstättersee und Umgebung hat der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs am Vierwaldstättersee die bisherige Subvention von Fr. 6000 beschlossen, sowie verschiedene kleinere Posten an Reiseverke. Das „Fremdenblatt“ soll vom 15. Mai an wie gewohnt erscheinen. Die zweite Auflage der Reliquie Karte der Zentralalpen ist nunmehr fertig erstellt und wird am 15. Mai zum Versand kommen. In den Vorstand wurde neu gewählt Herr Hans Pfyfer.

Interlaken. Das Berner Oberland macht Anstrengungen, das für die Weltausstellung in Paris projektierte Schweizerdorf für seinen Fremdenverkehr auszunützen. Die Kurhausverwaltung Interlaken hat mit den Unternehmern der ganzen Sache, Henneberg und Allemand in Genf, Unterhandlungen gepflogen, damit in dem Schweizerdorf ein Panorama des Mänlichen aufgestellt werde. Die Unternehmer haben zugesagt, wenn das Berner Oberland sich an der Aktienzeichnung für das Unternehmen mit 50,000 Fr. beteilige, 25,000 Fr. für die Kurhausaktiengesellschaft übernehmen, während 25,000 Fr. durch Privat gezeichnet werden sollen.

Vierwaldstättersee. Eine der bekanntesten Eigentümlichkeiten des Vierwaldstättersees bilden die beiden „Nasen“ bei Vitznau, die weit in den See vorspringenden Ausläufer des Vitznauerstockes und des Birginstocks. Wie man der N. Z. Z. berichtet wird trägt nun sich schon seit dem letzten Jahr mit dem Projekte, auf der unteren „Nase“ (also auf der Seite des Birginstocks einen feinen Gasthof zu errichten. Der in Aussicht genommene Baugrund, welcher gegenwärtig aus einem jungen Wald besteht, gehört den Gemeinden Ennetbürgen, Buochs und Beckenried. Während die zwei ersten zum Kaufe ihrer Anteile bereit wären, soll Beckenried Schwierigkeiten machen. Die Kurkapelle steht auch dieses Jahr unter der bewährten Direktion von Arthur Möller. Sie wird gleich von Anfang an vollständig einrichtet. Hoffentlich ist bis dortin der gestrenge Winter, welcher früher Versäumtes jetzt noch glaubt nachholen zu müssen, über alle Berge verschwunden. Baden empfängt diesmal seine Gäste auch noch mit einem besonderen Ge-

schenk. Die Stadt hat seit letztem Herbst eine neue Wasserleitung erstellt, welche ihr von Heitersberge her ein sehr reichliches und vorzügliches Trinkwasser zuführt. Der Laufgraben des alten Schlosses Stein hat sich dazu ergeben müssen, sich in ein neuhundert Kubikmeter haltendes Reservoir umbauen zu lassen. Alle städtischen Leitungen empfangen ihr Wasser durch direkten Zufluss von den Quellen. Das Reservoir nimmt nur auf, was der Konsum nicht verwendet. Das Wasser gewinnt dadurch nur noch an Schmeckhaftigkeit.

Dalmatien. A. G. für Hotels und Kuranstalten in Dalmatien. Das Dalmatienkomitee verfasst jetzt Prospekte zum Zweck der Gewinnung von Zeichnungen. Unterzeichnet sind als Komiteemitglieder Graf Harrach, Prinz E. zu Windisch-Grätz, Graf Lanckoronski, Dr. Balat, Professor Ritter Schröter-Wien u. s. w. Die Gesellschaft bezweckt die Anlage von Hotels und Kurorten in Dalmatien, und verankert ihr Entstehen einer Anregung des Vereins zur Förderung der volkswirtschaftlichen Interessen des Königreichs Dalmatien, von welchem sie jedoch nicht abhängig ist. Am 14. Nov. v. J. hat die konstituierende Versammlung stattgefunden, in welcher die Satzungen festgesetzt und das Aktienkapital auf 500,000 fl. bemessen wurde. Das letztere soll später gegebenenfalls auf 2,000,000 fl. erhöht werden. Die Gesellschaft will, dem Prospekt zufolge, nicht den bestehenden Unternehmungen Konkurrenz machen, sondern nur den tatsächlich zunehmenden und durch neue Verkehrsverbesserungen begünstigten Fremdenverkehr entsprechende Bedingungen, vor allem geeignete Unterkunft.

Statistique des Etrangers a Montreaux. La Statistique, établie par les soins de la Société des Hôtels de Montreaux et Environs, donne pour le premier trimestre 1898 le resultat suivant:

Table with columns for nationalities (Allemands, Anglais, Américains, etc.) and counts for 1897 and 1898.

Pour le 1er trimestre 1898 une augmentation de 76 arrivées. Ajoutons que la plupart des étrangers ont prolongé leur séjour et que, dans les chiffres indiqués ne sont pas compris les voyageurs de commerce, les sociétés, les écoles, ni les étrangers résidant dans des villas ou dans des appartements particuliers.



Vom Schweiz. Handels- und Industrie-Verein sind folgende Druckschriften eingegangen und können von den Mitgliedern beim Offiziellen Central-Bureau eingesehen resp. zur Einsichtnahme bezogen werden und zwar:

- 1. Entwurf zu einem Bundesgesetz über die Errichtung einer zentralen Notenbank.
2. Protokoll der aussersordentlichen Delegiertenversammlung vom 8. März 1898.
3. Bericht des eidgen. Handels-Industrie- und Landwirtschafts-Departements von Jahre 1897.

Theater. Repertoire vom 11. bis incl. 17. April 1898.

Stadttheater Zürich. Montag 3 Uhr: Vorführung elektr. Kollaud-Gemälde durch Herrn Professor Belluchini. Montag 7 1/2 Uhr: Wagner-Cyklus: Tannhäuser, Oper. Dienstag 7 1/2 Uhr: Vorführung der elektr. Gemälde durch Prof. Belluchini. Mittwoch 7 1/2 Uhr: Evige Liebe, Schauspiel. Donnerstag 7 1/2 Uhr: Lohengrin, Oper. Freitag 7 1/2 Uhr: Der Obersteiger, Operette. Samstag 7 1/2 Uhr: Wallenst. Lager u. Piccolomini. Sonntag 5 Uhr: Wagner-Cyklus: Die Meistersinger von Nürnberg.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amstler-Aubert.

Seid. Bastrobe Fr. 10.80 bis 77.50 per Stoff zu kompletter Robe — Tussors und Shantungs

Den Besitzern von Hotels und Pensionen empfehlen wir uns zur Besorgung ihrer diesjährigen Saisoninserate. Prompte und billige Bedienung. Kostenberechnungen gratis. Annoncen-Expedition H. Kettler, Luzern, Seidenhofstrasse 4; Zürich, Kappelergasse 17. 1820 K434L

Die Linerusta (Patent-Relief-Tapete)

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich, 35 Bahnhofstrasse 35.

Hôtel Byron, Villeneuve à 15 minutes de Montreaux, à 5 minutes de Chillon. Séjour de printemps, d'été et automne très recommandé. Jardins, terrasse et parc ombragés sans rivaux. Omnibus à la gare et au débarcadère de Villeneuve, à 5 m. de l'hôtel. Prix modérés — Arrangements pour familles. H. GEHRIG, Directeur.

Spiritus-Glühtlicht-Lampe „Phöbus“ mit dem 1. Preis prämiert. Eiserne Gartenmöbel Sessel, Fauteuils, Bänke, Blech-, Schiefer- und Marmorische, schmie- und gusseiserne Tischfüsse, Schattenbänke u. -Schirme, Reichhalt. Auswahl. Waren ausschliesslich in bester Qualität. Suter-Streher & Co., Mech. Eisenmöbelfabrik, Zürich. Illust. Kataloge und Preis-Verzeichnisse stehen gratis und franko zur Verfügung. 1734 Für Garten-Wirtschaften spezielle Preise.